

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 11 (1903)

**Heft:** 11

**Vereinsnachrichten:** Aus den Vereinen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aus den Vereinen.

**Samaritervereinigung Zürich.** An der am 18. April im Nothauss stattgehabten Delegiertenversammlung waren alle elf Sektionen durch 34 Delegierte vertreten, und auch eine stattliche Anzahl Samariter und Gönner des Samariterwesens beiderlei Geschlechts waren erschienen. Laut der letzjährigen Verbandsrechnung sind wieder 3365 Fr. für die Förderung des Samariterwesens ausgegeben worden, 895 Fr. allein für die großartige Übung der Sanitätshilfskolonne im Oktober, den Verwundetentransport von Bülach über Kloten nach Zürich, während die Einnahmen sich nur auf 2195 Fr. beliefen. Die Verbandsrechnung erzeigt noch einen Aktivsaldo von 76 Fr. Nach Genehmigung derselben warf der Präsident Lieber einen Rückblick auf die Entstehung der Vereinigung und deren Geschichte. Auf Anregung von Louis Cramer, Centralpräsident des schweiz. Samariterbundes, wurde die Vereinigung im Jahre 1891 gegründet und noch in demselben Jahre veranstaltete sie mit gutem Erfolg ihre erste große Felddienstübung bei Albisrieden. Ein besonders arbeitsreiches Jahr war dann 1894, da am Schlossläuten der Sanitätspolizei, dann in der Gewerbeausstellung Aushilfe durch tüchtige Samariter gestellt und der schweiz. Samaritertag durchgeführt wurde. Auch seither hat es der Vereinigung nicht an Arbeit gefehlt. Der Aktuar Bürlis konstatiert in dem von ihm verfassten Jahresbericht, daß auch das Jahr 1902 eines der arbeits- und erfolgreichen war. Viel Arbeit forderte die weitere Ausrüstung der Sanitätshilfskolonne, des Hauptwerkes der Vereinigung, und die Beschaffung der transportablen großen Krankenbaracke, die bekanntlich letztes Jahr zum erstenmal in Kloten funktioniert hat. Der Berichterstatter beschreibt sodann sehr eindrücklich und anschaulich den erwähnten Verwundetentransport, welcher eine großartige Musterübung war. Einige Bemerkungen im Berichte veranlaßten eine Diskussion, welche verriet, daß zwischen einigen Sektionen noch etwelche Unklarheit herrscht über die zentralisierenden Funktionen der Vereinigung, namentlich im Verkehr mit den Stadtbehörden. Schließlich wurde der Bericht genehmigt und es folgte die Neuwahl des Vorstandes. Präsident Lieber und Quästor Gubler erklärten ihren Rücktritt. Gewählt wurde der bisherige Vizepräsident E. Räch (Auzersihl) als Präsident, Schurter (Wipkingen), Mühl (Neumünster), Scheidegger (Altstadt), Hürzeler (Enge-Wollishofen), Bürlis (Unterstrass) und Albrecht (Industriequartier). In Anerkennung seiner Verdienste ernannte man den abgetretenen Präsidenten Lieber zum Ehrenmitglied. Dann besprach man die Frage, ob am Samaritertag in St. Gallen eine eventuelle Wiederwahl Zürich als Vorort angenommen werden solle. Die Redner befürworteten dies, insofern Centralpräsident Cramer und Centralkassier Lieber sich zur Beibehaltung ihrer Mandate entschließen könnten. Man hegte begreiflicherweise die Befürchtung, daß namentlich ersterer arbeitsmüde geworden sei; wenn auch mit einem Widerstreben, erklärte indessen Hr. Cramer, daß er sich nochmals zur Annahme des beschwerlichen Amtes entschließen könne, wenn man ihm arbeitsfreudige Leute in den Vorstand mitgebe. Diese Erklärung verdankte man ihm freudig mit lautem Beifall. Schließlich wurde der Vorstand noch ermächtigt zu allerlei Anschaffungen. Die Verhandlungen dauerten bis um Mitternacht. („Zürcher Tagesanzeiger“).

Der Samariterverein Luzern hat diesen Winter zwei Kurse für Samariter, davon den einen zugleich für häusliche Krankenpflege abhalten lassen. Der eine Kurs, nur für Samariter, war von 68 Herren besucht und wurde von den Hh. DDr. Steiger, Eberhard, Elmiger, Friedr. Stocker und Zemp geleitet. Schlussprüfung am 19. März. — Der Kurs für häusliche Krankenpflege zählte 76 Teilnehmerinnen, er stand unter der Leitung von Hh. Dr. O. Brun und Dr. Friedr. Stocker. Die Schlussprüfung fand am 5. April statt. Als Hülfeslehrer für beide Kurse wirkten die Gruppenchefs des Samaritervereins mit.

In Holligen b/Bern fand am 4. April mit 19 Herren und 7 Damen und unter Leitung von Hrn. Dr. Schär und Hülfeslehrer Schmid die Schlussprüfung des dortigen Samariterkurses statt. Hr. Dr. Henne, Bern, wohnte derselben als Vertreter des Centralvorstandes bei.

\* \* \*

### Euse Samariterkurs 1902/03.

Vorgetragen an der Schlussprüfung des Samariterkurses Bülach.

Sechs Jahr! I sag es nüd gern just,  
Sind währli scho etschwunde,  
Sit au en Samariterkurs  
Da z'Büli hät stattg'fundne.  
  
Do isch zum Glück de Herbst emal  
Ergangen e Verfüegig:  
"Ihr Samariter, wachet uf,  
Es git e Felddienstüebig!"  
  
Das hät is g'weckt us euserer Rueh,  
Denn jedes hät doch welle  
Als Samariter ohni Furcht  
Sich nebed d'Zürcher stelle.  
  
Drum hät me mit d's Herr Liebers Hülf  
I wenig Abigstunde  
Na d'Notverband schnell wiederholt  
Für aller Gattig Wunde.

Und wo's denn würkli g'gulite hät,  
Händ au mir Büler zeiget,  
Daß d'Zürcher 's Samariterfach  
Verständet nüd eleiged.  
  
Glich hät mer, offe g'stande, g'merkt,  
Daß d'Städter meh tüend schaffe,  
Und drum au h'schlosse,  
Im Verein sich wieder frisch uß'riffe.  
  
Mer hät, voll vo Begeisterig,  
En neue Kurs usg'schrieb,  
Und sind, wie euses Gschärli zeigt,  
D'Ameldige nüd ushliebe.  
  
Für Leiter isch scho g'sorget gsy,  
Bald hät mer ghonne g'höre,  
De Herr Dokter Stahel well Theorie,  
Herr Lieber 's Praktisch lehre.

Will z'erst vom Mensch  
Doch kenne sött en jede Samariter,  
Au 's Chnocheg'rüst, de Bluetkreislauf,  
D'Sinn, d'Nerve und so wyter,  
So isch die lernbegierig Schar  
Namal i d'Schuelbänk g'sesse,  
's hät mängs det wieder g'hört und g'seh,  
Was 's sit der Schuel vergesse.  
Nachdem mer denn vor Jahresschlus  
De Mensch na repetiert,  
So hät mer is im neue Jahr  
Langsam is Praktisch g'suehrt.  
Do sött perseh ja d'Theorie  
Sich mit der Praxis decke,  
Wenn so en Samariterkurs  
Soll öppis Rechts erzwecke.  
Drum hät me bald im Schuelhus sich  
Und bald im Rathaus g'sunde,  
Hät 's eintmal vo Verwundig g'hört  
Und 's andermal verbunde.  
Es Trüppli Buebe händ derbi  
Als Simulante dienet,  
Hingege punkto Schwigsamkeit  
Nüd alles Lob verdienet.  
Doch d'Samariter selber sind  
Nüd immer stille blibe,  
Und de Herr Lieber hett oft gern  
„Hestpfästerli“ verschriebe!  
Mit groß und chlinem Dreiecktuch,  
Gravatte und mit Binde  
Hüt euse Leiter voll Giduld  
Bald alli g'lehrt verbinde.  
En Chnochebruch soll au sofort  
En Samariter kenne  
Und für Transport en Notverband  
Mit Schiene mache chönne.  
Daz aber sääb bei Chlinigkeit,  
Händ gwüss bald alli g'sunde  
Und gern drum z'erste mit viel Müch  
De Lehrblätz g'macht an G'sunde.

Und denn na hät, i wette druf,  
Mängs für sich 'denkt im stille:  
„Ach gib, daß i so schwerem Fall  
Ich nie mueß d'Pflicht erfülle!“  
Doch d'Hand uf 's Herz! So wänd ihr nüd  
Als Samariter denke,  
Nu münd, selbst eine lichte Fall,  
Ihr alli Sorgfalt schenke!  
Bon Ohnmacht, Fallsucht, Sunnestich,  
Schytod i schwerste Fälle,  
Hät de Herr Dokter au na g'wüxt  
Biel Intressants z'verzelle.  
Die künstlich Altmig hät mer is  
Im Aeschluß da na zeiget,  
Wie sie verschiene werd' usg'suehrt  
Zu zweie und eleiged.  
Denn isch, wie alles nimmt en End,  
De Kurs zur Neigi g'gange,  
Und nu 's Exame hät na mängs  
Erfüllt mit Angst und Bange.  
Doch, isch es jetzt so schüli gsi?  
Hät's eis 's nüd chönne mache?  
Hä nei, 's hät jedes ja 's Diplom  
Und mag jetzt wieder lache.  
Drum, will er von i g'schüttlet händ  
Voll Freud d'Examesjorge,  
So fyred lustig mitenand  
Das Festli bis zum Morge!  
Nu öppis na, ihr guete Lüüt:  
Hä mir nüd au na Schulde?  
Wer hät am meiste plage wohl  
Sich müessen und gidulde?  
Die werte Leiter händ fürwahr  
Biel Müch gha eu setwäge,  
Drum tue-n i wohl es „Danke Gott“  
In eurem Name säge.  
Au lad' ich alli i zum Schlus,  
Mit mir jetzt 's Glas z'erhebe:  
Herr Lieber und Herr Dokter Stahel  
Sie beidi sollet lebe! — Hoch! hoch! hoch!

(„Bülach-Dielsdorfer Volksfreund“ v. 18. März 1903.)

## ANZEIGEN.

### Die Stellenvermittlungs-Bureau

der

23

**Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule Bern und der Pflegerinnenschule Zürich**  
vermitteln stetsfort tüchtiges Krankenpflegepersonal (männlich und weiblich), sowie Wochenpflegerinnen (Borgängerinnen), Kinder- und Hauspflegen. Keine Vermittlungsgebühr.  
Anfragen an:

Bureau des Roten Kreuzes, Lindenhoffspital, Bern. Telephon Nr. 1101.  
Schweiz. Pflegerinnenschule, Samariterstraße 15, Zürich V. Telephon Nr. 2103.

**INSE RATE DAS ROTE KREUZ**  
erhalten durch das Vereinsorgan  
große Verbreitung in der ganzen Schweiz.

Druck und Expedition: Schuler & Cie., in Biel.